

Änderungsblatt

Änderung durch Einreicher

Änderungsantrag

Drucksachen-Nr.:	V/274
Änderungsblatt-Nr.:	1
Einreicher/Antragsteller:	Oberbürgermeister

öffentlich

nicht öffentlich

Gegenstand:

Eckwertebeschluss der Stadt Neubrandenburg für das Haushaltsjahr 2011

Änderung/Änderungsantrag:

Änderungen lt. Anlage

Das Deckblatt der Vorlage sowie die Seiten 1, 3, 4, 5, 30, 31, 33 und 37 des Eckwertebeschlusses (Anlage zur Drucksache) sind auszutauschen.

Begründung:

Die Erläuterung zur Verringerung der Aufwendungen bei den Tageseinrichtungen für Kinder wurde durch den Fachbereich präzisiert (S. 3 und S. 33).

Mit dem Eckwertebeschluss für das Haushaltsjahr 2011 erfolgte eine Neuordnung des Produktes Schülerbeförderung für Behinderte von Teilhaushalt 3 zu Teilhaushalt 5. Zur Vergleichbarkeit der Zuschüsse der Teilhaushalte zum Vorjahr wurde nun die Verschiebung zwischen den beiden Teilhaushalten bereits für das Haushaltsjahr 2010 vorgenommen (S. 5).

Die Gewinnausschüttung der Neubrandenburger Stadtwerke ist aus dem Ergebnishaushalt herauszunehmen, da es sich um eine Kapitalrückgewähr handelt. Die Veranschlagung hat im Finanzhaushalt als Einzahlung aus Finanzanlagen zu erfolgen. Damit verschlechtert sich der Eckwert des Teilhaushaltes 6 (Ergebnishaushalt) um 2.020,0 TEUR.

In der Allgemeinen Finanzwirtschaft verbessert sich der Überschuss um 1.000,0 TEUR. Aufgrund der voraussichtlichen Erfüllung 2010 und der beschlossenen Hebesatzerhöhung 2010 kann mit höheren Erträgen aus Gewerbesteuern gerechnet werden. Außerdem werden die Zinsaufwendungen für Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit um 500,0 TEUR gesenkt, da die gegenwärtigen und sich abzeichnenden Zinssätze weit unter dem Planansatz liegen.

Außerdem sind Korrekturen von Vorzeichen- und Berechnungsfehlern vorgenommen worden.

Dr. Paul Krüger
Oberbürgermeister

09.10

Datum



Stadt Neubrandenburg

Tagesordnungspunkt



öffentlich

nicht öffentlich

Sitzungsdatum: 14.10.10

Drucksachen-Nr.: V/274

Beschluss-Nr.:

Beschlussdatum:

Gegenstand:

Eckwertebeschluss der Stadt Neubrandenburg für das Haushaltsjahr 2011

Einreicher: Oberbürgermeister

Beschlussfassung durch: Oberbürgermeister

Hauptausschuss

Betriebsausschuss

Jugendhilfeausschuss

Stadtvertretung

Auswirkungen auf den neuen Landkreis

Ja

Nein

Beratung im:

x	19.08.10
	02.09.10
	07.10.10

Hauptausschuss

x	23.08.10
	27.09.10

Stadtentwicklungsausschuss

x	25.08.10
	29.09.10

Finanzausschuss

x	24.08.10
	28.09.10

Kulturausschuss

--	--

Rechnungsprüfungsausschuss

x	25.08.10
	29.09.10

Schul- und Sportausschuss

x	23.08.10
	27.09.10

Jugendhilfeausschuss

x	26.08.10
	30.09.10

Sozialausschuss

x	24.08.10
	28.09.10

Betriebsausschuss

x	26.08.10
	30.09.10

Umweltausschuss

Neubrandenburg, 15.09.10

Dr. Paul Krüger
Oberbürgermeister

Anlage

Eckwertebeschluss der Stadt Neubrandenburg für das Haushaltsjahr 2011

Vorwort

Mit dem Beschluss über die Eckwerte für die Haushaltsplanung 2011 wird das Verfahren zur Aufstellung des Haushaltsplanes entsprechend dem Konzept zur Einführung der dezentralen Ressourcenverantwortung eröffnet. Die Eckwerte bilden die Grundlage für das weitere Planverfahren.

Zur Umsetzung weiterer Sparmaßnahmen und mit dem Ziel der Reduzierung des Fehlbetrages wurden den Fachbereichen auf der Grundlage der Plandaten 2010 und der Erfüllung per 30.06.10 Budgetvorgaben für die Sachaufwendungen unter Berücksichtigung der Erträge übergeben. Daraus ergab sich eine Einsparvorgabe von 1.135,0 TEUR. Vertragsänderungen bei Mieten (u. a. an neu-itec, neu-mobil und das Städtische Immobilienmanagement) sowie der Straßenreinigung oder Verrechnungen mit dem Eigenbetrieb sind im Eckwertebeschluss nicht berücksichtigt. Die Budgetangaben basieren diesbezüglich auf den Planansätzen 2010. Hier ist eine Anpassung erst mit der Feinplanung möglich.

Im Rücklauf der Fachbereiche wurde die Budgetvorgabe untersetzt bzw. ein Mehrbedarf begründet. In den beigefügten Tabellenblättern der wesentlichen Produkte kann die jeweils aktuelle Finanz- und Leistungssituation abgelesen werden. Insbesondere gesetzliche Änderungen, Einmaleffekte des Vorjahres, Preissteigerungen und Mehrbedarfe aufgrund steigender Fallzahlen und Leistungen schmelzen die Budgetvorgaben ab und führen saldiert zu einer Verschlechterung des Fehlbetrages um 258,7 TEUR gegenüber 2010. Damit kann der Haushaltsplan 2011 ebenfalls nicht ausgeglichen werden.

Auswirkungen aufgrund des Kreisstrukturgesetzes vom 12.07.10 ergeben sich lt. § 42 Abs. 2 auf die Planung nicht.

Teilhaushalt 1 – Bereich Oberbürgermeister

Durch Reduzierung der Sachaufwendungen in den Produkten des Bereiches kann das Budget 2011 um 48,4 TEUR im Vergleich zum Vorjahr reduziert werden. Dabei werden insbesondere im Produkt Verwaltungssteuerung bei den Aufwendungen für die Städtepartnerschaft 4,0 TEUR sowie bei den Aufwendungen für die Datenverarbeitung 10,0 TEUR eingespart. Außerdem werden die Sachverständigen- und Gutachterkosten beim Beteiligungsmanagement und beim Justitiariat um insgesamt 10,0 TEUR gekürzt.

Bei der Vergabestelle werden 2011 höhere Erträge für die Anfertigung von Ausschreibungsunterlagen an den Eigenbetrieb und Dritte in Höhe von 10,0 TEUR erwartet.

Teilhaushalt 2 – Innere Verwaltung

Das Budget des Fachbereiches 1 erhöht sich um 2,1 TEUR. Ursächlich dafür sind Einsparungen bei den Sachaufwendungen, insbesondere bei den Beratungskosten für die Einführung der Doppik beim Finanzservice in Höhe von 20,0 TEUR. Demgegenüber entsteht 2011 unter anderem bei der Informationstechnologie ein Mehrbedarf von 40,4 TEUR durch einen neuen Pflegevertrag mit CC-DMS (Dokumentenmanagementsystem) und weitere Dienstleistungsverträge mit Dritten zur Softwarepflege.

Im Bereich Jugend erhöhen sich insbesondere die Aufwendungen zur Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen um 1.036,3 TEUR. Grund dafür ist der Anstieg der Zahl der Erstattungskinder in der Kindertagespflege sowie eine Gesetzesänderung des Kindertagesförderungsgesetzes M-V, nach der den Erstattungskindern in Kitas und Tagespflege bis zum Schuleintritt die Teilnahme an der Verpflegung in der Kita zu ermöglichen ist. Diese können teilweise über zusätzliche Landesmittel gedeckt werden. Bei den Tageseinrichtungen für Kinder sind 84,0 TEUR durch Änderung des Umrechnungsfaktors für Teilzeitplätze im Kinderhort von 0,6 auf 0,5 nach Vorgabe des Landesrechnungshofes einzusparen. Bei den Hilfen zur Erziehung werden Einsparungen bei den Aufwendungen in Höhe von 1.008,9 TEUR erwartet, weil laut Hochrechnung weniger Hilfen in Anspruch genommen werden. Dagegen steigen die Aufwendungen für junge Volljährige um 51,7 TEUR aufgrund größerer Stundenzahl für die Betreuung.

Im Bereich Sport entstehen Mehraufwendungen in Höhe von 481,2 TEUR. Ursächlich dafür sind Mehrbedarfe für Nutzungszeiten der Kaderathleten für das Jahnstadion, die Nebenanlagen und das Oberbachsportzentrum sowie die nach Fertigstellung ganzjährige Nutzung des Werferkabinetts und die Miete für einen Ergo-Raum zur Unterbringung durch den Bund finanzierten Hochleistungssportgeräte. Außerdem ist die nach Fertigstellung nun ganzjährige Nutzung des neuen Werferplatzes sowie die Nutzung einer Sauna durch die Kaderathleten des Olympiastützpunktes nach Schließung der alten Sauna im Jahnforum zu finanzieren. Dagegen sind 50,0 TEUR durch Optimierung der Nutzungszeiten der Sporthallen einzusparen.

Teilhaushalt 6 - Wirtschaftliche Unternehmen

Im Vergleich zum Vorjahr erhöht sich das Budget des Teilhaushaltes 6 um 1.040,0 TEUR. Dies begründet sich unter anderem in der Umwandlung der Gewinnausschüttung der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH in eine Kapitalrückgewähr. Gleichzeitig sinkt der allgemeine Zuschuss an das Städtische Immobilienmanagement um 100,0 TEUR.

Für die Theater und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz wurde von den Gesellschaftern beschlossen, ein neues Zuschussmodell zum 01.01.11 einzuführen. Für den Eckwertebeschluss wird hierbei von einer Verringerung des Zuschussanteils der Stadt Neubrandenburg um 300,0 TEUR ausgegangen.

Der Zuschuss für die Veranstaltungszentrum Neubrandenburg GmbH, die Zentrum für Lebensmitteltechnologie GmbH und die Technologie-, Innovations- und Gründerzentrum Neubrandenburg GmbH wird um 30,0 TEUR gekürzt.

Teilhaushalt 7 - Allgemeine Finanzwirtschaft

Der Überschuss des Teilhaushaltes 7 steigt im Vergleich zum Plan 2010 um 1.328,0 TEUR. Grund dafür ist hauptsächlich ein Anstieg der Erträge aus dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer um 247,9 TEUR, aus dem Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer um 73,7 TEUR. Darüber hinaus werden Mehrerträge aus der Gewerbesteuer in Höhe von 500,0 TEUR und geringere Zinsaufwendungen aufgrund der aktuellen Zinslage in Höhe von 500,0 TEUR erwartet.

Teilhaushalt 8 - Städtischer Kulturbetrieb

Das Budget des Fachbereiches 8 wird um 101,4 TEUR erhöht. Die Vorgabe wird realisiert durch Leistungskürzungen in Höhe von 40 TEUR (Kürzung/ Verzicht von Restaurierungs- und Ausstellungsprojekten, Verringerung der Anzahl von Ausstellungen). Dem entgegen steht eine Anpassung der Stundenlöhne der Kräfte Aufsicht/Kasse lt. Mindestlohntarifvertrag des BDWS ab 01.01.11 in Höhe von 39,0 TEUR.

Bei der Regionalbibliothek entsteht ein Mehrbedarf in Höhe von 105,6 TEUR aufgrund der Anmeldung des Eigenanteils für das Projekt MultiCentrum (Pomerania).

Die Berechnung der **Personal- und Versorgungsaufwendungen** erfolgte auf der Grundlage des Haushaltsplanes 2010. Dabei wurden 18 Stellen mit kw-Vermerk 2010 bei der Berechnung des Personalaufwandes nicht mehr berücksichtigt.

Für den Eckwertebeschluss sind folgende Tarifierpassungen in die Berechnung der Personalaufwendungen eingearbeitet worden:

- ab 01.01.11: Steigerung von 0,6 % bei den Entgelten für die Beschäftigten auf Grundlage der Tarifeinigung vom 27.02.10
- ab 01.08.11: Steigerung von 0,5 % bei den Entgelten für die Beschäftigten auf Grundlage der Tarifeinigung vom 27.02.10
- Zahlung einer einmaligen Sonderzahlung an Beschäftigte im Januar 2011 in Höhe von 240,00 Euro
- Steigerung von 0,82 % bei den Bezügen für Beamte

Das noch zu beschließende Personalentwicklungskonzept 2011 findet keine Berücksichtigung im Eckwertebeschluss. Bis zur Feinplanung sind detaillierte Aussagen möglich und erforderlich.

Grundlage für die Berechnung der Zuführung der Pensions- und Beihilferückstellung ist die Meldung des Kommunalen Versorgungsverbandes über den Stand zum 31.12.10. Zur Feinplanung erfolgt eine Anpassung der Zahlen an den Stand vom 31.12.11.

Damit ergeben sich folgende Personal- und Versorgungsaufwendungen der einzelnen Fachbereiche:

OB-Bereich:	1.728,9 TEUR
FB 1:	6.699,1 TEUR
FB 2:	6.912,4 TEUR
FB 3:	10.905,9 TEUR
FB 4:	3.734,2 TEUR
FB 8:	2.401,8 TEUR

32.382,3 TEUR

Trotz Tarifsteigerung konnten damit die Personal- und Versorgungsaufwendungen gegenüber 2010 um 340,0 TEUR gesenkt werden.

Für den Ergebnishaushalt werden folgende Eckwerte als Saldo der Erträge und Aufwendungen vor Verrechnung interner Leistungsbeziehung vorgegeben:

(Angaben in TEUR)

Budgetbereich	HH-Jahr 2011	HH-Jahr 2010
Teilhaushalt 1 - Bereich Oberbürgermeister	-2.653,5	-2.668,1
Teilhaushalt 2 - Innere Verwaltung	-7.428,1	-7.548,2
Teilhaushalt 3 - Stadtplanung, Umwelt, Wirtschaft und Soziales	-28.624,2	-29.154,9
Teilhaushalt 4 - Sicherheit und Ordnung	-10.582,1	-10.337,3
Teilhaushalt 5 - Schule, Kultur, Jugend und Sport	-36.014,5	-35.130,0
Teilhaushalt 6 - Wirtschaftliche Unternehmen	-11.352,8	-10.312,8
Teilhaushalt 7 - Allgemeine Finanzwirtschaft	74.422,0	73.094,0
Teilhaushalt 8 - Städtischer Kulturbetrieb	-3.403,7	-3.320,9
Gesamthaushalt	-25.636,9	-25.378,2

Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	Verantwortlich :	Dirk Schürgut
Produktbereich	3.6	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	Produktart :	extern
Produktgruppe	3.6.3	Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	Art der Aufgabe :	pflichtig
Produkt	3.6.3.02	Förderung der Erziehung in der Familie		

Beschreibung

Allgemeine Beratung zu Erziehungsfragen durch das Jugendamt und Erziehungsberatungsstellen. Auch Projekte an Schulen zur Vorbereitung auf Mutterschaft und Familie im Sinne von Prävention.

Leistung nach Plan 2010

- allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie
- Beratung, Partnerschaft, Trennung, Scheidung, Personensorge
- gemeinsame Unterbringung von Müttern und Vätern mit Kind(ern)
- Betreuung und Versorgung in Notsituationen
- Unterstützung bei notwendiger Unterbringung zur Erfüllung der Schulpflicht

Budgetvorgabe 2011

Zuschuss abzüglich Personal- und Versorgungsaufwendungen: 200,2 TEUR

Leistungskürzungen oder -streichungen bei Einhaltung der Budgetvorgabe

keine

Mehrbedarfe

keine

Finanzen in EUR

	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Veränd.
1 Zuschuss abzüglich Personal- und Versorgungsaufwendungen vor Verrechnung interner Leistungsbeziehung	200.200	200.200	0
2 Personal- und Versorgungsaufwendungen	168.700	171.100	2.400
3 Zuschuss gesamt	368.900	371.300	2.400

Hauptproduktbereich	3	Soziales und Jugend	Verantwortlich :	Dirk Schürgut
Produktbereich	3.6	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	Produktart :	extern
Produktgruppe	3.6.3	Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	Art der Aufgabe :	pflichtig
Produkt	3.6.3.03	Hilfe zur Erziehung		

Beschreibung

Durch Beratung und oder Betreuung werden familienergänzende oder familienersetzende Leistungen erbracht, die in die Situation versetzen sollen, wieder selbst für das Kind sorgen zu können. In den Fällen, wo Sorge- oder Erziehungsberechtigte gänzlich ausfallen, ist die stationäre Betreuung bis zur Eigenständigkeit des jungen Menschen zu realisieren.

Leistung laut Plan 2010

- institutionelle Beratung, Erziehungsberatung
- soziale Gruppenarbeit
- Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer
- sozialpädagogische Familienhilfe
- Erziehung in einer Tagesgruppe
- Vollzeitpflege
- Heimerziehung, sonstige betreute Wohnformen
- intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung

Budgetvorgabe 2011

Zuschuss abzüglich Personal- und Versorgungsaufwendungen:

6.146,9 TEUR

Leistungskürzungen oder -streichungen bei Einhaltung der Budgetvorgabe

keine

Einsparmöglichkeiten

Weniger in Anspruch genommene Hilfen lt. Hochrechnung

-1.008,9 TEUR

Finanzen in EUR

	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Veränd.
1 Zuschuss abzüglich Personal- und Versorgungsaufwendungen vor Verrechnung interner Leistungsbeziehung	6.146.900	5.138.000	-1.008.900
2 Personal- und Versorgungsaufwendungen	336.700	407.500	70.800
3 Zuschuss gesamt	6.483.600	5.545.500	-938.100

Hauptproduktbereich 3 Soziales und Jugend Verantwortlich : Dietmar Hengst
 Produktbereich 3.6 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Produktart : extern
 Produktgruppe 3.6.5 Tageseinrichtungen für Kinder Art der Aufgabe : pflichtig
 Produkt 3.6.5.01 Tageseinrichtungen für Kinder

Beschreibung

- Bedarfs- und fachgerechte Bereitstellung von Kindertagesplätzen zur Bildung, Betreuung und Förderung von Kindern
 - Begleitung der kontinuierlichen Umsetzung des Schutzauftrages zur Kindeswohlsicherung

Leistung laut Plan 2010

- Bereitstellung bedarfsgerechter Platzangebote gem. § 14 KiföG M-V für Kinderkrippe, Kindergarten, Kinderhort
 - Prüfung der Anspruchsberechtigung gem. § 3 Abs. 6 KiföG M-V
 - Fachberatung gem. § 14 Abs. 3 und 4 KiföG M-V
 - Abschluss von Entgelt-, Leistungs- und Qualitätsentwicklungsvereinbarungen gem. § 16 KiföG
 - Beteiligung am Betriebsurlaubsverfahren sowie örtliche Prüfung gem. §§ 45 und 46 SGB VIII

Budgetvorgabe 2011

Zuschuss abzüglich Personal- und Versorgungsaufwendungen: 6.825,0 TEUR

Leistungskürzungen oder -streichungen bei Einhaltung der Budgetvorgabe

keine

Möglichkeiten der Umsetzung der Budgetvorgabe

Anderung des Umrechnungsfaktors für Teilzeitplätze im Kinderhort von 0,6 auf 0,5 nach Vorgabe Landesrechnungshof

-84,0 TEUR

Finanzen in EUR

	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Veränd.
1 Zuschuss abzüglich Personal- und Versorgungsaufwendungen vor Verrechnung interner Leistungsbeziehung	6.825.000	6.741.000	-84.000
2 Personal- und Versorgungsaufwendungen	78.900	80.200	1.300
3 Zuschuss gesamt	6.903.900	6.821.200	-82.700

Hauptproduktbereich	5	Gestaltung der Umwelt	Verantwortlich :	Stefan Resch
Produktbereich	5.1	Räumliche Planung und Entwicklung	Produktart :	extern
Produktgruppe	5.1.1	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen	Art der Aufgabe :	pflichtig
Produkt	5.1.1.04	Fachplanung und Städtebau		

Beschreibung

- Aufstellung, Änderung und Ergänzung städtebaulicher Rahmenpläne, Blockbereichspläne und Bebauungspläne in förmlich festgelegten Sanierungsgebieten sowie der Grünflächen- und Landschaftsplanung
- Erarbeitung von Konzepten für die Stadtbildplanung und Stadtgestaltung einschließlich der Erstellung von Erhaltungs- und Gestaltungsatzungen
- Aufgabe von Denkmalschutz und Denkmalpflege ist es, die Denkmale als Quellen der Geschichte und Tradition zu schützen, zu pflegen, wissenschaftlich zu erforschen und auf eine sinnvolle Nutzung hinzuwirken.
- Verkehrsentwicklungsplanung, Projektprüfungen und -freigaben, ÖPNV, Aufgabenstellungen für Objektplanungen Verkehrsanlagen, Straßenbaubehördliche Stellungnahmen zu Bauleitplanungen

Leistung laut Plan 2010

- Stadtgestaltung
- Stadtsanierung
- Vollzug des Denkmalschutzes
- Denkmalpflege
- Landschaftsplanung
- Umweltprüfung
- Projektplanung Grünflächen
- baufachliche Prüfung Grünflächen
- Verkehrsentwicklungsplanung
- Projektprüfungen und -freigaben
- ÖPNV
- Aufgabenstellungen für Objektplanungen Verkehrsanlagen
- Straßenbaubehördliche Stellungnahmen zu Bauleitplanungen

Budgetvorgabe 2011

Zuschuss abzüglich Personal- und Versorgungsaufwendungen:

96,4 TEUR

Leistungskürzungen oder -streichungen bei Einhaltung der Budgetvorgabe

Kaum noch strategische Aufgaben vollziehbar

Möglichkeiten der Umsetzung der Budgetvorgabe

einzusparen im Rahmen der Budgetvorgabe

-50,0 TEUR

Finanzen in EUR

- 1 Zuschuss abzüglich Personal- und Versorgungsaufwendungen vor Verrechnung interner Leistungsbeziehung
- 2 Personal- und Versorgungsaufwendungen
- 3 Zuschuss gesamt

Ansatz 2010

146.400

732.000

878.400

Ansatz 2011

96.400

550.300

646.700

Veränd.

-50.000

-181.700

-231.700